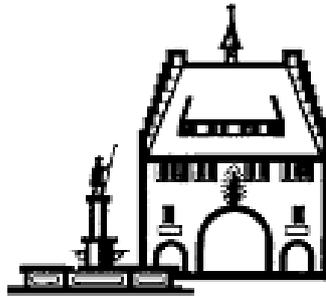


# Geschäftsbericht 2014

## Baugenossenschaft Löffingen e.G.



Baugenossenschaft Löffingen e.G.  
Florianweg 8  
79843 Löffingen  
Tel.: 07654 922059  
Mobil : 0152 287 720 36  
adrian@online.de  
[www.baugenossenschaft-loeffingen.de](http://www.baugenossenschaft-loeffingen.de)



**Baugenossenschaft Löffingen eG.  
mit Sitz in  
79843 Löffingen**

---

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung am Freitag, den 26.06.2015  
um 18:30 Uhr im Gasthaus „Sonne“ in Löffingen.  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Zusammenfassendes Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2014
5. Verwendung des Reingewinnes
6. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
7. Neuwahl eines Aufsichtsrates
8. Anträge gemäß § 30 Ziffer 3, 4 der Satzung für unsere Mitglieder

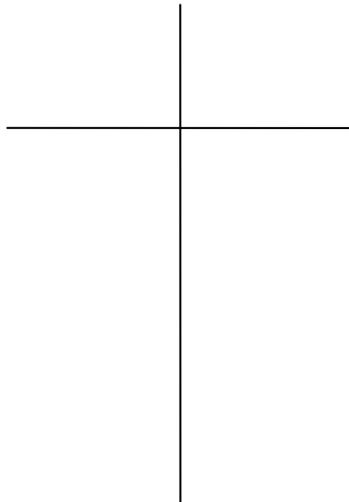
Anträge nach § 30 Ziffer 4, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen nach § 30 Ziffer 2 der Satzung eingereicht werden.

Jahresabschluss und Geschäftsbericht des Vorstandes liegen im Sinne des § 29 der Satzung bei der Geschäftsstelle in Löffingen, Florianweg 8, ab dem 12.06.2015 während der Sprechstunden zur Einsichtnahme aus.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt lt. § 28 der Satzung. Juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch eine mit Vollmacht versehene Person aus.

Löffingen, den 10.06.2015

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates  
gez. Walter Feser



Wir gedenken in aufrichtiger  
Trauer und Dankbarkeit  
aller im Jahre 2014  
verstorbenen Mitglieder  
und Geschäftsfreunde.

**Ehre ihrem Andenken!**

Am 30.04.2015 verstarb unser langjähriger Vorstand Theo Walz.

Er hat sich in seiner 45 jähriger Vorstandstätigkeit sehr große  
Verdienste um die Baugenossenschaft Löffingen erworben.  
Wir sind Herrn Walz zu großem Dank verpflichtet und  
werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## **Bericht des Vorstandes**

### **Zur Lage der Genossenschaft**

Das Geschäftsjahr 2014 war im Bereich der Instandhaltungsaufwendungen wiederum im „oberen“ Bereich. Der Jahresüberschuss beträgt 110.552,80 €, nach Abzug der gesetzlichen Rücklage i. H. v. 11.052,28 € und einer Vorabzuweisung in andere Ergebnismrücklagen i. H. v. 25.000,00 € verbleibt ein Bilanzgewinn von 74.470,52 €.

Die Summe für Instandhaltungsmaßnahmen war mit dem Betrag von 83.176,84 € (2013: 115.631,53 €) um 32.454,69 € geringer als im Vorjahr. Auch die Aufwendungen für die Kreditzinsen sind gegenüber dem Vorjahr um 7.491,91 € gesunken.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf 155.541,73 € (plus 11.196,83 €). Bei den Umsatzerlösen konnte eine Steigerung von 572.406,08 € auf 602.704,89 € erreicht werden. (plus 30.298,81 €) was auch durch die erstmalig ganzjährigen Mieteinnahmen des Hechtbaus erreicht wurde.

Das Geschäftsjahr 2014 brachte uns mit 6 Umzügen wiederum eine durchschnittliche Fluktuation (5,66%), wovon zwei Sterbefälle von Altmietern waren. Alle Wohnungen konnten nach den Kündigungsfristen wieder belegt werden. Die Leerstandquote in 2014 beträgt wie in allen Jahren zuvor praktisch 0 %.

Die Mieterwechsel ermöglichten uns, in der Leerstandzeit Sanierungsarbeiten durchzuführen. Dabei konnten die Wohnungen modernisiert und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden (Böden, Bäder, Elektro- und Wasserinstallationen, sowie Tapezier- und Lackierarbeiten).

Als regionale Genossenschaft ist unsere Gemeinde auch unser unmittelbares Geschäftsfeld. Deshalb beeinflussen die hier aktuellen demografischen und wirtschaftlichen Daten unser Handeln.

Unsere Größenmerkmale definieren sich nach § 267 HBG als „kleine Genossenschaft“ und ein Lagebericht nach § 285 HBG ist deshalb nicht notwendig. Auch nach § 35 unserer Satzung wäre dies nur dann erforderlich, wenn dieser nach HBG gefordert wäre. Der Bericht des Vorstandes erläutert deshalb nur unseren Geschäftsverlauf, sowie die Chancen und Risiken des lokalen Marktes. Ebenso erstellen wir eine Betrachtung des vergangenen Jahres und auch die Aktivitäten des laufenden Jahres und darüber, wie wir die Zukunft unserer Genossenschaft vorstellen.

### **Ausblick und Risiken**

Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse unserer Genossenschaft sind gut und geordnet. Größe, Struktur und ehrenamtliche Tätigkeit erlauben es, unsere Genossenschaft eigenständig zu erhalten. Unser Ziel bleibt auch weiterhin, die Ausstattung und Qualität der Wohnungen, unter Beibehaltung günstiger Mietpreise, zu steigern. Zusätzliche Kosten verursachten die ab 2014 gesetzlich geforderte neue Trinkwasserverordnung und der Einbau von Rauchmeldern in allen Wohnungen.

Den Anbau und die Verkleidung von Balkonen mussten wir auf das GS 2015 verschieben. Wir müssen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten bleiben und das GS 2014 zeigt wiederum auch, dass wir das uns mögliche tun. Einen im Durchschnitt 40 – 50 jährigen Wohnungsbestand auf die Anforderungen heutiger Bedürfnisse und die Bezahlbarkeit der Mieten in Einklang zu bringen, ist nur durch den derzeit noch hohen ehrenamtlichen Einsatz zu bewerkstelligen.

Aber auch die überwiegend gute Zahlungsmoral unserer Mieter und die hohe Belegungsquote unserer Wohnungen sind ebenfalls Garanten unserer positiven Bilanz. Die Genossenschaft verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung sowie ausreichend liquide Mittel. Fälligkeit und Zinsfestschreibungen von Krediten sind langfristig ausgewogen. Auch bei einer deutlichen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation sind die daraus einhergehenden Risiken für die Baugenossenschaft überschaubar.

Das Wohnungsangebot in Löffingen kann man derzeit als ausgeglichen betrachten, mit der Tendenz zu einer leichten Unterversorgung. Die großflächige Betriebserweiterung der Fa. WST im Gewerbegebiet Löffingen wird neue Arbeitsplätze schaffen und somit den Druck auf den Wohnungsmarkt erhöhen. Deshalb haben sich Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Gedanken befasst, auf dem noch freien Grundstück in der Rötenbacherstrasse einen neuen Wohnblock zu erstellen. Eine Grobplanung hierzu ist erstellt. Obwohl die Zinslage günstig ist, sind die Baukosten durch neue Auflagen bzw. Bauvorschriften in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Ein kalkulatorisch notwendiger Kaltmietpreis von nahezu 7,- €/qm ist in Löffingen nur durchsetzbar, wenn Nebenkosten, wie Heizung etc. auf ein absolutes Minimum beschränkt sind und sich durch weitere innovative Maßnahmen der Gesamtmietpreis reduziert.

Am Ende des Berichtes wollen wir allen Dank sagen, die uns bei der Bewältigung der Arbeit unterstützt haben. Ab dem Jahr 2011 führen wir die Buchhaltung zusammen mit dem Steuerbüro Benz bzw. nach der Büroübernahme zum April 2015 mit dem Steuerbüro Oksana Egner durch.

Für den weiteren Fortbestand der Baugenossenschaft müssen wir mittelfristig verwaltungstechnische Veränderungen einplanen, wobei kooperative Lösungen mit der Stadt und der Seniorengenossenschaft angedacht sind.

Dank auch dem Aufsichtsrat und dem Steuerbüro Wolfgang Benz, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vielen Dank unseren Mitgliedern und Mietern, den Hauswarten, den Kreditinstituten, den Handwerkern und Behörden. Der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat Löffingen gilt für die Gewährung von Zinszuschüssen und in dem Zuschuss im Rahmen der Stadtsanierung gilt ein besonderer Dank.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich Ende 2014 gem. § 266 Abs. 3 A HGB zusammen aus:

Geschäftsguthaben	€	315.901,20
Kapitalrücklage	€	1.752,84
Ergebnisrücklage	€	1.593.350,64
Bilanzgewinn 2014	€	<u>74.470,52</u>
Eigenkapital insgesamt	€	<u><u>1.985.475,20</u></u>

**Bericht des Aufsichtsrates  
der Baugenossenschaft Löffingen eG.**

Der Aufsichtsrat hat gemäß der Satzung in vier Sitzungen und zahlreichen Einzelbesprechungen zusammen mit dem Vorstand über die Belange beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Seitens des Prüfungsausschusses ist im August 2015 die Aufsichtsratsprüfung vorgesehen.

Die Verbandsprüfung für das GS 2014 wird voraussichtlich im August 2015 durchgeführt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit. Als Vorsitzender möchte ich auch den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern für die ehrenamtliche Tätigkeit Dank aussprechen.

Danken möchten wir auch unserer Mieterschaft, der Stadt Löffingen, den Behörden und Banken, sowie allen Genossenschaftsmitgliedern.

Löffingen, den 30.05.2015

Der Aufsichtsratsvorsitzende:

gez. Walter Feser

**Jahresabschluss  
für das  
Geschäftsjahr 2014**

- 1. Bilanz**
- 2. Gewinn- und  
Verlustrechnung**
- 3. Anhang**
- 4. Entwicklung des  
Anlagevermögens**
- 5. Verbindlichkeits-  
spiegel**

# 1. BILANZ ZUM 31.12.2014

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
		1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	4.448.372,84		4.531.251,84
2. Technischen Anlagen	9.188,00		15.312,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.429,02		41.073,02
4. Anlagen im Bau	0,00		0,00
5. Anzahlung auf Betriebs- und Gesch.ausstattung	0,00	4.505.989,86	0,00
	<u>0,00</u>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Andere Finanzanlagen		2.500,00	2.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>			
1. Grundstücke ohne Bauten	31.223,93		31.223,93
2. Unfertige Leistungen	114.223,10		102.853,67
3. Andere Vorräte	16.100,97	161.548,00	18.533,83
	<u>16.100,97</u>		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Vermietung	4.206,42		6.147,24
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.656,24		544,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.421,60	19.284,26	364,95
	<u>10.421,60</u>		
<b>III. Flüssige Mittel</b>			
Guthaben bei Kreditinstituten		35.722,09	30.174,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Geldbeschaffungskosten		3.010,73	4.112,83
Bilanzsumme		<u>4.728.055,94</u>	<u>4.784.093,07</u>

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Geschäftsguthaben</b>			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres aus- geschiedenen Mitglieder	2.696,61		2.444,68
der verbleibenden Mitglieder	313.204,59		312.726,20
aus gekündigten Geschäftsanteilen	<u>0,00</u>	315.901,20	0,00
Rückständige, fällige Einzahlungen auf Ge- schäftsanteile € 7.531,01 (€ 8.354,40)			
<b>II. Kapitalrücklage</b>		1.752,84	1.707,84
<b>III. Ergebnisrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	202.552,13		191.499,85
2. Freie Rücklage	<u>1.390.796,68</u>	1.593.350,64	1.361.122,03
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			
1. Jahresüberschuss	110.522,80		17.536,28
2. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-11.052,28		-1.753,62
3. Einstellungen in andere Ergebnisrücklagen	<u>-25.000,00</u>	74.470,52	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen		5.400,00	5.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.593.411,81		2.716.646,84
2. Erhaltene Anzahlungen	126.265,40		117.549,35
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist- ungen	11.870,65		52.366,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.651,01</u>	2.735.198,87	5.966,49
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (€ 0,00)			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		1.983,70	880,80
		<u>4.728.055,94</u>	<u>4.784.093,07</u>

## 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		639.806,89	578.258,08
2. Umsatzerlöse aus andere Lieferungen und Leistungen		0,00	0,00
3. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		11.369,43	4.768,13
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	6.136,00
5. Sonstige betriebliche Erträge		945,45	0,18
6. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	./. 231.255,90		./. 264.367,82
7. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	./. <u>27,50</u>		./. <u>30,00</u>
<b>Rohergebnis</b>		420.838,37	324.764,57
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	./. 18.006,14		
b) soziale Abgaben	./. <u>5.346,27</u>	23.352,41	./. 23.381,45
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		./. 155.541,73	./. 144.344,90
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		./. 40.685,86	./. 41.080,58
11. Erträge aus Beteiligungen		125,00	150,00
12. Zinserträge		91,61	128,18
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		./. <u>90.934,51</u>	./. <u>98.676,53</u>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		110.540,47	17.559,29
16. Sonstige Steuern		./. <u>17,67</u>	./. <u>23,01</u>
<b>17. Jahresüberschuss</b>		110.522,80	17.536,28
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage		./. <u>11.052,28</u>	./. <u>1.753,62</u>
19. Einstellungen in andere Ergebnisrücklagen		./. 25.000,00	./. 0,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>		<u><b>74.470,52</b></u>	<u><b>15.782,66</b></u>

### **3. ANHANG ZUR BILANZ**

#### **A. Allgemeine Angaben**

Der vorstehende Jahresabschluss wurde aufgrund einer über die elektronische Datenverarbeitung (System Datev) geführten Buchhaltung, nach den uns vorgelegten Unterlagen und nach den Angaben und Auskünften des Vorstandsmitglieds Werner Adrion erstellt. Die steuerlichen Vorschriften wurden hinreichend berücksichtigt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem vorgeschriebenen Formblatt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

#### **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das gesamte Sachanlagevermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten wurden auf der Grundlage der Vollkosten ermittelt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens wurden linear vorgenommen, wobei eine erwartete Gesamtnutzungsdauer zwischen 45 (Fürstenbergstraße) und 80 Jahren bei den Wohnbauten und zwischen 12 und 20 Jahren bei den Garagen zugrunde gelegt wurde. Das Gebäude der Heizzentrale für M 3/4, M 11 und M 12 wird auf 40 Jahre, die Hackschnitzelanlage auf 15 Jahre abgeschrieben.

Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit 10% - 33,33% abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 410 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Grundstücke ohne Bauten im Umlaufvermögen erfolgte zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung einer früher erfolgten Abschreibung von 5,11 € / m<sup>2</sup>.

Die Vorratsbestände an Heizöl und Pellets werden gem. § 256 HGB nach der Fifo-Methode (First in - First out) bewertet.

Bei den Geldbeschaffungskosten wurde eine Bilanzierung vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen auf die Dauer der Zinsfestschreibung.

Die Bildung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die erwarteten künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

Als unfertige Leistungen von  
sind noch nicht abgerechnete Betriebskosten ausgewiesen. € 114.223,10

### II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von  
ergeben sich aus Sollmieten und Zinszuschüssen. € 639.806,89

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen von  
betreffen die Betriebskosten € 11.369,43

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen  
und bestehen aus der Auflösung einer Rückstellung und aus  
einem Schadensanspruch gegen die Versicherung € 945,45

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung setzen sich  
wie folgt zusammen:

Betriebskosten	€ 148.056,57	
Aufwendungen für Werbekosten	€ 22,49	
Instandhaltungskosten	€ <u>83.176,84</u>	€ 231.255,90

Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen von  
betreffen Kosten für das Blockheizkraftwerk. € 27,50

Die Abschreibungen auf Sachanlagen von  
entfallen auf Wohngebäude und Garagen, Betriebs-  
und Geschäftsausstattung und immaterielle  
Vermögensgegenstände. € 155.541,73

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von  
betreffen sächliche Verwaltungskosten. € 40.685,86

Die Zinserträge von  
betreffen Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten und  
Beteiligungserträge. € 216,61

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von  
betreffen die Dauerfinanzierungsmittel für Mietobjekte. € 90.934,51

Als sonstige Steuern i. H. v.  
ist die Körperschaftsteuer für 2014 auf Streubesitzdividenden  
gem. § 8b Abs. 1 KStG n.F. ab 21.03.2013 erfasst. € 17,67

Der Jahresüberschuss für 2014 beträgt 110.522,80 €.

Nach der satzungsmäßigen Einstellung von 11.052,28 € in die gesetzliche Rücklage und einer Vorabzuweisung in andere Ergebnisrücklage von 25.000,00 € ist ein Bilanzgewinn von 74.470,52 € zu verzeichnen.

#### D. Sonstige Angaben

Mitgliederbewegung	Mitglieder	Anzahl der Anteile
Stand 01.01.2014	174	5.836
Zugang	6	333
Abgang	13	67
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>167</b>	<b>6.102</b>

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder hat sich im Geschäftsjahr vermehrt um € 478,39

Eine Nachschusspflicht besteht gem. § 17 der Satzung nicht.

#### Prüfungsverband

Vbw Verband  
Baden-württembergischer  
Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.  
Herdweg 52/54  
70174 Stuttgart

#### Mitglieder des Vorstands:

Werner Adrion  
Walter Keßler

#### Mitglieder des Aufsichtsrates:

Walter Feser (Vorsitzender)  
Manfred Furtwängler (stellv. Vorsitzender)\*  
Dieter Köpfler (Schriftführer, Mitglied Prüfungsausschuss)  
Carola Hannes (Mitglied Prüfungsausschuss)  
Dr. Isabel Meßmer (Mitglied Prüfungsausschuss)

\* Wahl in GV 2014 erforderlich

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2014 von € 74.470,52 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4%	€ 12.509,05
Einstellung in die freie Rücklage	€ 61.961,47
Verbleiben:	€ <u>0,00</u>

## 4. Entwicklung des Anlagevermögens

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014

	Anschaf- fungs-/ Herstellungs- kosten €	Zugänge/ Abgänge (-) €	Umbuchungen (+/-) €	Abschrei- bungen (kumuliert) €	Buchwert 31.12.2013 €	AfA im Geschäfts- jahr €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
EDV-Software	3.360,40	0,00	0,00	3.359,40	1,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.595.093,25	55.383,03	0,00	2.202.103,44	4.448.372,84	138.262,03
3. Technische Anlagen	61.244,04	0,00	0,00	52.056,04	9.188,00	6.124,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.987,33	18.511,70	0,00	85.070,01	48.429,02	11.155,70
	6.774.685,02	73.894,73	0,00	2.342.588,89	4.505.990,86	155.541,73
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzanlagen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>6.777.185,02</b>	<b>73.894,73</b>	<b>0,00</b>	<b>2.342.588,89</b>	<b>4.508.490,86</b>	<b>155.541,73</b>

## 5. Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten	insgesamt	davon:					Art der Sicherung
		Restlaufzeit					
	€	bis zu 1 Jahr €	zwischen 1 und 5 Jahre €	über 5 Jahre €	gesichert €		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.593.411,81	50.000,00 (30.000,00)	724.325,52 (800.403,75)	1.819.086,29 (1.886.243,09)	2.593.411,81 (2.716.646,84)	Grundpfand- rechte	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.870,65	11.870,65 (52.366,33)					
Sonstige Verbindlichkeiten: - gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00 (0,00)					
- sonstige Verbindlichkeiten	7.177,01	7.177,01 (5.966,49)					
Gesamtbetrag	2.612.459,47 (2.774.979,66)	69.047,66	724.325,52	1.819.086,29	2.593.411,81		

( ) = Vorjahr